

abl



magazin

allgemeine Bürgergesellschaft Luzern

Nummer 10 · Oktober 2024 · 97. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Seien Sie Teil des ersten Genossenschaftsforums, S. 5 ■ Das war das Kinderfest im Obermai Hof, S. 8 ■ Auch in der Studhalden war was los, S. 11 ■ Wohnungsmarkt mit 10 Objekten, S. 17

«SO NE SCHÖNI USFAHRT»

Immer wieder nutzte die abl ihre Jubiläen, um insbesondere für Kinder und Jugendliche etwas Besonderes zu veranstalten. Auch zum 30-jährigen Bestehen der Genossenschaft freute man sich, «unserer Jugend etwas Frohes und Schönes zu bieten», wie im abl-Jahresbericht für das Jahr 1954 festgehalten ist. Am internationalen Genossenschaftstag – jeweils der erste Samstag im Juli – konnten 550 Kinder aus allen abl-Siedlungen eine sonnige Fahrt über den Vierwaldstättersee antreten: «Wie hell und froh glänzten die vielen Kinderaugen, als sie das flaggen-geschmückte Schiff betraten und an den herrlichen Ufern unseres Sees vorbeifuhren.»

Die abl stellte aber nicht nur die Passagierinnen und Passagiere an diesem 3. Juli 1954: Offenbar war ein Teil der Besatzung des Dampfschiffs «Wilhelm Tell» an diesem Tag extra aus abl-Mitgliedern rekrutiert worden.

Auf der Fahrt zum Rütli und zurück gab es auch eine Überraschung aus dem «Knuspersack», ist im Jahresbericht weiter zu lesen. Da erstaunt es nicht, dass auf dem Heimweg in die «festlich geschmückten Kolonien» offenbar da und dort die Frage «Wenn git's wieder e so ne schöni Usfahrt?» vernommen werden konnte.

Bilder und Zitate aus dem abl-Jahresbericht 1954.

«Vergissmeinnicht» wird von Florian Fischer betreut. Er ist Co-Leiter des Stadtarchivs Luzern und abl-Mieter.



Auf dem Urnersee, im Hintergrund Bristenstock



Jubiläumsausflug mit den Kindern der ABL



Vor dem Rütli, Blick auf den Gitschenstock



Editorial

UNSERE INNEREN WERTE

Was ist eine Genossenschaft? Im schweizerischen Obligationenrecht kann man die Definition des Begriffs «Genossenschaft» wie folgt nachlesen: Eine gemeinsützig ausgerichtete Förderung oder Sicherung wirtschaftlicher Interessen der Mitglieder in gemeinsamer Selbsthilfe. So weit, so kompliziert. Doch wie bei den Menschen auch: Letztlich sind die inneren Werte entscheidend.

Was also bedeutet Genossenschaft für uns? Für Sie als Mitglieder, Mietende, für die Mitarbeitenden und die Mitglieder des Vorstands der abl? Verstehen wir das Gleiche, wenn wir von genossenschaftlichen Grundwerten wie Solidarität, Mitwirkung und gesellschaftlicher Verantwortung sprechen? Am ersten Genossenschaftsforum vom Donnerstag, 24. Oktober 2024, werden wir es gemeinsam herausfinden. Herzlich lade ich Sie dazu ein, sich einzubringen. Weitere Infos dazu lesen Sie auf S. 5.

Mitwirkung ist an der oberen Bernstrasse angesagt: Nach dem Willkommensapéro (S. 4) Anfang September formieren sich nun Betriebsgruppen für den Gemeinschaftsraum und den Nutzgarten. Ist es nicht schön, zu lesen, wie sich in dieser neuen Siedlung eine Nachbarschaft bildet?

Mitgewirkt wurde auch beim 100-Jahr-Jubiläumsprogramm. Vor über zwei Jahren wurden die Mitglieder nach Ideen für unser einmaliges Jubiläumsjahr gefragt. Oft waren «Angebote für Gross und Klein» genannt worden. Bis jetzt konnten wir dem – soweit ich als «Grosser» beurteilen kann – gut Rechnung tragen. Das Kinderkonzert im Obermaihof war zumindest ein voller Erfolg. Lesen Sie dazu S. 8/9.

Und auch in der Studhalden haben die jüngsten Mieterinnen und Mieter wieder Grund zur Freude: Die beiden in die Jahre gekommenen Spielplätze wurden ersetzt. Mit einem kleinen Anlass wurden sie im September feierlich eröffnet (S. 11).

Ob wir nun unter «Solidarität», «Mitwirkung» oder «gesellschaftlicher Verantwortung» exakt dasselbe verstehen, werden wir herausfinden. Was ich jedoch immer wieder spüre: Die abl ist für viele Menschen mehr als eine Genossenschaft. Sie ist ein Zuhause.

Marcel Budmiger, Präsident

Zum Titelbild: Das Kinderfest im Obermaihof – speziell zum 100-Jahr-Jubiläum – war auch wegen der Feuerschale und den Möchtegern-Cowboys ein Erfolg. *Foto Titelseite und diese Seite Stefano Schröter*



Willkommen an der Bernstrasse

Obere Bernstrasse – Ein knappes Jahr nachdem sich am Erstvermietungsanlass Mieter*innen und Wohnungen fanden, durften sich am 4. September 2024 Nachbarn finden. Etwa 150 Menschen feierten die neue Siedlung am Willkommensapéro. Den ganzen Abend über war ein reges Finden, Austauschen und Vernetzen hör- und spürbar. So wird der Gemeinschaftsraum bestimmt nicht lange ungenutzt bleiben. *nm, Foto Stefano Schröter*



Katrin Burri: «Wer gerne diskutiert, die eigene Meinung äussert und anderen zuhört, sollte sich unbedingt anmelden.»

Genossenschaftskultur

WAS SOLL UND KANN EINE GENOSSENSCHAFT?

Fürs erste Genossenschaftsforum Ende Oktober gibt es noch freie Plätze. Worauf sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen dürfen, sagt Katrin Burri, Projektleiterin der neuen Veranstaltungsreihe.

Das erste Genossenschaftsforum findet am Donnerstagabend, 24. Oktober 2024 im Theater-Pavillon in Luzern statt. abl-Mitglieder sind herzlich eingeladen (Anmeldung: 100jahreabl.ch); es hat noch freie Plätze. Die Veranstaltung soll als Echoraum dienen. Im Forum wird über genossenschaftliche Werte diskutiert. Katrin Burri, Fachfrau Genossenschaftskultur und Soziales bei der abl, leitet das Projekt.

Wer soll teilnehmen?

Katrin Burri: Das Forum richtet sich an Mitglieder, die sich für die Frage interessieren, wofür eine Wohnbaugenossenschaft neben dem Angebot von Wohnraum noch eintreten soll. Dazu zählen Personen, die sich damit beschäftigen, was eine Genossenschaft für die Bewohnenden und die Gesellschaft leisten kann. Auch jene, die Verbesserungspotenzial bei der abl sehen und klare Vorstellungen von genossenschaftlichem Zusammenleben haben, sind angesprochen. Wer gerne diskutiert, die eigene Meinung äussert und anderen zuhört, sollte sich unbedingt anmelden.

Welche Inhalte werden besprochen?

Braucht es Vorkenntnisse?

In Gruppen sprechen wir über die genossenschaftlichen Grundwerte «Solidarität und Mitwirkung» sowie die gesellschaftliche Verantwortung der abl. Jede Gruppe entscheidet, wie sie diese Werte versteht, was gut läuft und wo Entwicklungspotenzial besteht.

Es gibt eine Einführung in die Begriffe. Vorkenntnisse sind also nicht nötig. Das Forum soll zeigen, wie unsere Mitglieder ticken und in welchem Spannungsfeld die abl als Organisation unterwegs ist.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Ergebnisse aus den Diskussionen werden auf Flipcharts festgehalten und in einer Schlussrunde von der Moderation zusammengefasst. Danach bespricht eine Projektgruppe – bestehend aus Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und einem Vorstandsmitglied – die Weiterverwendung der Resultate. Die Teilnehmenden können direkt Rückmeldungen zur Veranstaltung geben. Das ist uns wichtig für die Planung zukünftiger Veranstaltungen. Hier im magazin werden wir laufend über das Projekt berichten.

Patrizia Tanner, Foto Stefano Schröter

Das abl-Genossenschaftsforum

Wann: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 18.30 bis etwa 21 Uhr, danach Apéro
Wo: Theater Pavillon, Spelteriniweg 6, Luzern
Anmeldung: 100jahreabl.ch/jahresprogramm bis 17. Oktober 2024



Aus der Geschäftsstelle

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir drei neue Mitglieder. Bringen Sie die fachlichen Voraussetzungen, gewünschte Erfahrung und genossenschaftliches Denken mit, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Attraktive Arbeitsbedingungen, moderne Büros im Zentrum von Luzern und das engagierte abl-Team warten auf Sie.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine*n

Projektleiter*in Bauherr (80–100%)

Sie führen Neubau- und Umbauprojekte in allen SIA-Phasen und übernehmen die Bauherrenvertretung gegenüber allen Anspruchsgruppen. Ihre Affinität und Erfahrung mit Umbau- und Sanierungsarbeiten sind

Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Weiterführung des abl-Immobilienportfolios. Weitere Informationen zur Stelle sowie zum Bewerbungsprozess finden Sie unter abl.ch/jobs.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine*n

Projektleiter*in Haustechnik/PVA (60–80%)

Sie leiten selbstständig Instandsetzungsprojekte im Bereich Haustechnik mit Fokus auf die Wärme- und Energieerzeugung. Ihr reges Interesse an der Transformation von fossilen hin zu erneuerbaren Energien ist ein

Treiber für Ihre Arbeit, die einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der abl-Nachhaltigkeitsstrategie leistet. Weitere Informationen zur Stelle sowie zum Bewerbungsprozess finden Sie unter abl.ch/jobs.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine*n

Mitarbeiter*in Kommunikation (60–80%)

Sie unterstützen das Kommunikationsteam mit Ihrem Fachwissen, arbeiten mit bei der Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationsprojekten und überneh-

men Text- und Redaktionsarbeiten fürs abl-magazin. Weitere Informationen zur Stelle sowie zum Bewerbungsprozess finden Sie unter abl.ch/jobs.

Bei Fragen steht Marco Blaser, Fachmann HR, m.blaser@abl.ch, 041 227 29 43, zur Verfügung.

Pyjama oder **nackt**
 Paartanz oder **Freestyle**
Kopfstand oder Handstand
 Flugzeug oder **Zug**
Rosen oder Tulpen
Tagtraum oder Tagesschau
 Divertimento oder **Hazel Brugger**
Fotografie oder Malerei
 Planen oder **Umsetzen**
Links oder Rechts
Sommer oder Winter
 Ski oder **Snowboard**
Pizza oder Pasta
 Früher Vogel oder **Nachtschwärmer**
 Gold oder **Silber**
 Geld oder **Liebe**
Raclette oder Fondue
 Auto oder **Velo**
Meer oder Berge
 Nordsee oder **Mittelmeer**
Pflanzen oder Tiere
 Fleisch oder **Gemüse**

Personelles

ER ROCKT DIE GENOSSENSCHAFT

Musiker, Schreiner, Soziokultureller, Bauer: Jonathan Casu hat viel zu erzählen.



«Meinen ersten E-Bass habe ich mir mit 16 Jahren gekauft», sagt Jonathan Casu. Der zweite (siehe Bild) folgte dann mit 21. Damit jammt er noch heute regelmässig mit Freunden. «Das sind dann eher so Psychedelic-Krautrock-Jams, dazu braucht es nicht viel Talent.»

Der gelernte Schreiner verstärkt seit Juni das Team der Genossenschaftskultur. Wie kommt er dazu? «Über die Bühnen- und Veranstaltungstechnik, die nach dem Schreinern kam, fand ich zum Kulturmanagement. Und darüber zur Jugendarbeit und schliesslich zur Soziokultur», sagt Casu. Er arbeite gerne mit engagierten Menschen zusammen und versuche mit Hilfe zur Selbsthilfe, dass sie «glücklich werden oder bleiben»: «Das ist das Schöne an der Arbeit in der Genossenschaftskultur, auch bei der abl», schwärmt Casu.

Das genossenschaftliche Miteinander kennt Casu sehr gut: Mit seiner Familie lebt er im Unter-Grundhof in Emmen – einer genossenschaftlichen Öko-Siedlung, die seit 1989 das «andauernde Experiment des Zusammenlebens» wagt. Sollte man Casu weder bei der abl, im Proberaum noch in Emmen antreffen, findet man ihn auf seinem Olivenhain in Sardinien, wo seine Wurzeln väterlicherseits liegen. «Doch das wäre nochmals eine ganz andere Geschichte ...»

Nathalie Müller, Foto Stefano Schröter

HUNDERT JAHRE ABL

WENN COWBOYS AMEISEN DRESSIEREN

Zwei Möchtegern-Cowboys auf Mission in einem Zeppelin und lustige Puppen aus Kinderhand: Im September gabs einen Jubiläumsanlass für die kleinen abl-Bewohnerinnen und -Bewohner. Die Siedlung Obermaihof war dabei Ausgangspunkt für einen wilden Ritt durch die Welt.

Die Jubiläumsaktivitäten der abl sind eine gute Gelegenheit, neue Quartiere zu entdecken. So etwa am 7. September den rundum erneuerten Obermaihof, wo unter freiem Himmel ein Kinderkonzert und eine Puppengeschichte auf dem Programm standen. Bevor es losging, lud an diesem sommerlichen Samstagmittag eine Sirupbar im neuen Pavillon mitten in der Siedlung zu einer Erfrischung. Dazu gabs Apfelschnitze, Guetsli und für die Erwachsenen altersgerechte Getränke.

WILDER WESTEN IM OBERMAIHOF

Huschten da eben zwei Cowboys durch die Szenerie? Tatsächlich: Floppy und Treschter traten in Erscheinung, wobei sich Letzterer erst durch Rufe aus dem Versteck wagte. Ein Lagerfeuer untermalte die Szenerie und die beiden begannen mit Gitarre, Schlagzeug, Mundharmonika und allerlei Requisiten einen wilden Ritt – oder eher kühnen Flug – durch ein etwas anderes Westernabenteuer. Auf ihrer Flucht landeten Floppy und Treschter auf dem Machu Picchu, wo sie beschlossen, einen Zoo zu gründen. Per Zeppelin gings um die Welt – von der Mongolei bis zum Südpol –, um allerlei Tiere für ihr Vorhaben zu erwerben. Doch wie fängt man Bären ein? Und wie feministische Ameisen?

Zum Glück hielten sich die anwesenden Kinder mit gutem Rat für die unbeholfenen Cowboys nicht zurück. Es war alles sehr stimmig und lustig, auch die Erwachsenen lachten mit. Die Geschichten lebten vom absurden

Humor und die Musik vom lieblichen Trashfaktor. Der Zoo nahm zwar kein gutes Ende, dafür gabs Cowboy-Bohnen frisch aus dem Feuer für alle.

ES WURDE GEBASTELT UND GESTAUT

Etwas ruhiger wurde es danach mit dem Teatro Fragolina, das aus seinem mobilen Dreirad-Piaggio ein wunderbares Figurentheater zauberte, das die Kinder magisch anzog. «Bauer Beck fährt weg» hiess die Geschichte – und auch hier zeigte sich: Tiere ziehen immer. Schliesslich war kein Halten mehr, als im Pavillon die Kinder ihre eigene Puppe basteln konnten. Der Ansturm auf Holzfigürchen, Stofffetzen und Wolle war gross – und eine Puppe gelungener als die andere. Ob alle den Heimweg in euphorisierter Kinderhand überlebten, war eine andere Frage.

DEMNÄCHST SIND WIEDER STARKE ARME GEFRAGT

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu, so auch das Programm. Im Oktober sind beim «Pflanzen pflanzen» nochmals starke Arme und grüne Daumen gefragt, und am Genossenschaftsforum vom 24. Oktober stehen die genossenschaftliche Werte im Fokus (siehe S. 5). Diskutieren Sie mit. Infos und Anmeldemöglichkeit finden Sie unter 100jahreabl.ch.

JONAS WYDLER, FOTOS STEFANO SCHRÖTER

KINDERFEST



«Floppy und Treschter» vermochten die Kinder zu begeistern.



Etwas ruhiger und beschaulicher gings beim Teatro Fragolina zu und her.



Basteln ist und bleibt ein Höhepunkt einer jeden Veranstaltung für Kinder.





16.10.	09.00 – 12.00 Uhr	Pflanzen pflanzen!	Studhalden
16.10.	13.30 – 16.30 Uhr	Pflanzen pflanzen!	Breitenlachen
24.10.	18.30 – 22.00 Uhr	Genossenschaftsforum	Theater Pavillon
7.11.	18.00 – 21.00 Uhr	abl-Kultur: Suppe und Musik	Untergrund
16.11.	09.00 – 12.00 Uhr	Pflanzen pflanzen!	Schachenweid
9.12.	19.00 – 21.00 Uhr	Vernissage Ausstellung und Publikation	Weinbergli



➔ 100 JAHRE ABL.CH

MEHR

DAVON



Klein und Gross der Siedlung Studhalden weihen ihre neuen Spielplätze ein. Auch das leibliche Wohl kam dabei nicht zu kurz.

Genossenschaftskultur

ES WIRD WIEDER GEKLETTERT, GERUTSCHT UND GESCHAUKELT

Wie lassen sich zwei neue Spielplätze besser einweihen als mit Würsten oder selbstgemachten Linsensnacks? Am 19. September freuten sich die grossen und kleinen Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung Studhalden über die neuen, zeitgemässen Konstruktionen

aus Holz. Jetzt kann man wieder klettern, rutschen, schaukeln, balancieren und sich verstecken. Tische, Bänke und der grosse Sonnenschirm erfreuten auch die Erwachsenen: So lässt sich gut leben, während die Kinder Sandkuchen backen. *nm, Fotos Stefano Schröter*



Eine bunte Kinderschar verwandelte eine öde, graue Wand in ein fröhlich-freundliches Kunstwerk.

Genossenschaftskultur

STREETART IN DER STUDHALDEN

Sie war tatsächlich nicht einladend, die lange, graue Betonwand entlang der Studhaldenhöhe. Das dachte sich auch ein «Künstlerkollektiv», bestehend aus zahlreichen Kindern in der Studhalden-Siedlung. Mit der Bewilligung der abl, der Unterstützung des Genossenschaftsfonds und unter den Augen der Erwachsenen

wurden am 20. September die Pinsel geschwungen und die Spraydosen geleert. Dabei war keine und keiner zu klein, ein neuer Banksy zu sein... Nun wird man freundlich vom farbigen Schriftzug «Studhalden» im Quartier willkommen geheissen. nm, Fotos Michael Hofmann



Ihr neues Zuhause?

Obere Bernstrasse – Ein paar Klingelschilder sind noch unbeschriftet, in der Gartengruppe hats Platz zum Mitwirken, und auch die Nachbarn (S. 4) freuen sich auf weitere grossartige Mitmieterinnen und -mieter: An der oberen Bernstrasse sind momentan noch 13 Wohnungen frei – von der 3.5- über die 4.5- bis zur 5.5-Zimmer-Wohnung gibts Auswahl. Grundrisse, Lage, Ausstattung und Mietzinse finden Sie unter bernstrasse.ch/wohnungsfinder.nm, Foto Stefano Schröter



Blues-Dichterin aja monet (oben) und Punk-Poet John Cooper Clarke.

Kultur

WOERDZ MATTER

Das Spoken Word Festival «woerdz» findet vom 23. bis 26. Oktober 2024 statt. Luzern ist einmal mehr Hochburg der Bühnenliteratur.

Die sechste Ausgabe des internationalen Festivals «woerdz» bringt wiederum Akteurinnen und Akteure der Spoken-Word-Szene zusammen und lädt ein zum hochkarätigen und lautstarken Fest der Bühnenliteratur. Höhepunkte der diesjährigen Ausgabe sind die Auftritte des englischen Punk-Poeten John Cooper Clarke und der amerikanischen Blues-Dichterin aja monet sowie die Werkaufträge von Daniela Dill mit Les Reines Prochaines und von Jurczok 1001 mit Ursula Rucker.

Weitere Programmpunkte von «woerdz» sind die grosse Werkschau der Schweizer Spoken-Word-Szene und der «Babel Slam», bei dem acht Slammer und Slammerinnen in zehn verschiedenen Sprachen gegeneinander antreten. Projekte im öffentlichen Raum, Workshops und ein theatrales Konzert für Kinder runden das Programm ab. Veranstaltungsorte sind der Südpol und das Kleintheater.

Künstlerinnen und Künstler

aja monet (USA), John Cooper Clarke (GB), Béla Rothenbühler & Rotchopf, Milena Patagônia, Jens Nielsen, Rébecca Balestra, Michael Fehr, Fatima Moumouni & Laurin Buser, Timo Brunke, svmthoX, Daniela Dill & Les Reines Prochaines, Jurczok 1001 & Ursula Rucker (USA), Blind Butcher, Akiwawa, Supa Arrow u.v.m.

Weitere Informationen unter: woerdz.ch

Ursina Weishaupt, Fotos Daniel Johnson und Jody Hartley

Tickets gewinnen

«woerdz» verlost je zwei Eintrittskarten für die Veranstaltungen am 24. und 26. Oktober 2024. Schreiben Sie uns eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «woerdz» an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: 18. Oktober 2024.

Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Verlosung: Esther Amrein, Robert Bossart, Beatrice Bütler, Heidi Jetzer, Maja Mosberger, Hulda Thierstein, Ronnie Tobler



Der Pianist und Produzent Martin Kohlstedt auf dem Bell-Areal am Echolot-Festival 2023.

Kultur

MUSIKERLEBNIS ABSEITS AUSGETRETERER PFADE

Das Musikfestival Echolot findet vom 31. Oktober bis 2. November zum vierten Mal statt. Auf dem Programm stehen über 40 Konzerte, DJ-Sets und Soundinstallationen in 16 ausgewählten und aussergewöhnlichen Locations in Luzern.

Auch in diesem Jahr bespielt «Echolot» verschiedene Räume, die in ihrer alltäglichen Funktion keine Konzertlokalisierungen sind. Erstmals dabei sind unter anderem der Schalander der Brauerei Eichhof, das Busdepot der VBL, der RütliSaal und die Kirche St. Michael. Daneben bieten liebgewonnene Echolot-Locations wie das Kleintheater, das «sic! Elephanthouse» oder das «En Bas» stimmungsvolle Konzertkulissen.

Besonderer Auftakt mit Belia Winnewisser

Zum Festivalstart ist «Echolot» zu Gast in den Räumlichkeiten der Hochschule Luzern – Musik in Kriens. Die Luzernerin Belia Winnewisser eröffnet das diesjährige Festival im Konzertsaal Salquin. Eigens für den Eröffnungsabend erarbeitet sie gemeinsam mit der bildenden Künstlerin Subrihana und dem Saxophonisten Carlo Brühlhart ein Programm. Im Club Knox, ebenfalls im Gebäude der Hochschule, spielen zudem der Londoner Musiker Canty wunderbar-schrägen Indie und das katalanisch-italienische Duo «Dame Area» energiegeladenen und mitreissenden Global Pop.

Abwechslungsreiches Musikprogramm

Bei allen Neuerungen: «Echolot» bleibt ein Festival für Entdeckerinnen und Entdecker. Das Programm

umfasst zeitgenössisches Musikschaffen von aufstrebenden Artists. Die Musik der kanadischen Sängerin Abby Sage ist intim und passt ebenso zum Festival wie der discoide French Touch von «Tonique & Man», der sommerliche Stimmung ins Novembergrau bringt. «Tendinites» beweisen, dass Westschweizer Reggae-Ton seinen globalen Vorbildern in nichts nachsteht. Mit Meret Siebenhaar und Raphael Loher spielen gleich zwei von Luzerns interessantesten Pianistinnen und Pianisten im Roten Haus auf dem ewl-Areal. Neue Musik im Gepäck haben die ehemaligen Krautrockers von Klaus Johann Grobe, das Indie-Projekt Frederik oder «Bahnhofbuffet Chancental», die Grunge spielen, wie er nur im St. Galler Rheintal entstehen kann.

Joel Wehrle, Foto Jana Leu

Tickets gewinnen

Das Echolot-Festival verlost einmal zwei Tickets für den Donnerstagabend, 31. Oktober 2024. Schreiben Sie uns eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Echolot» an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: 18. Oktober 2024.

Hinweise

Salon Himmelblau
Gemeinschaftsraum Himmelrich 3
Bundesstrasse 16 (via Innenhof)
6003 Luzern



Einladung zu
Lesung, Gespräch & Apéro
Freier Eintritt, Kollekte
www.salohimmelblau.ch
www.terranova.lu

Mittwoch, 13. November 2024, 19.30 Uhr

YUSUF YEŞİLÖZ: «DER LIBELLENSPIEGEL»

Vom Mut der Frauen und der Kraft von Freundschaften

Dass Sahar ein Kind mit einem Mann hat, mit dem sie nicht verheiratet ist, ist für ihre Familie unerhört, ist sie doch mit Cousin Beyto verheiratet. Dass Beyto schwul ist, erfuhr sie erst, als er nach der Zwangsheirat nach London floh. Sahar kämpft dafür, dass ihr Partner Michael und ihre Tochter Amal von der Familie anerkannt werden. Als sie für Michael eine Hose in der Änderungsschneiderei abholt, lernt sie die Schneiderin Juana kennen. Verlust und das Tabuthema Homosexualität prägen auch ihre Familiengeschichte. Die beiden Frauen helfen einander, sich aus erstarrten Strukturen zu lösen und den Tabus die Macht zu nehmen.

Yusuf Yeşilöz, geboren 1964 in einem kurdischen Dorf in Mittelanatolien, kam 1987 in die Schweiz. Heute lebt er mit seiner Familie in Winterthur und arbeitet als freier Autor, Übersetzer und Filmemacher.

19.30 Uhr Lesung und Gespräch, anschliessend Apéro. Reservationen sehr gerne an:
terranova-luzern@hispeed.ch



Erzählcafé im Quartier

Einladung ins Erzählcafé im Quartier
Dienstag, 5. November 2024, 14.30 bis 16.30 Uhr
Pfarreisaal St. Anton, Luzern

Herbstlich-winterliche Gemütlichkeit

Was bedeutet der Übergang vom Herbst zum Winter für Sie persönlich? Wie gestalten wir die dunkle Jahreszeit und die bevorstehende Adventszeit für uns angenehm? Welche Rituale und Gewohnheiten helfen uns, gut durch den Winter zu kommen? Welche Erlebnisse in der herbstlich-winterlichen Natur haben Sie besonders beeindruckt?

Wir lassen Erinnerungen an die Jahreszeit der langen Abende aufleben. Wir erzählen womöglich von gemütlichen Leseabenden, Fondue- und Raclette-Essen, verschneiten Spaziergängen, abziehenden Nebelschwaden, von Bettsocken und Eisblumen oder von einer heissen Tasse Weihnachtstee bei Kerzenschein.

Seid herzlich willkommen.

Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut sich das Erzählcafé-Team Tribtschen-Langensand.



Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 16. Oktober 2024, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Bewerbende mit hinterlegter E-Mail-Adresse werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt.

Per 1. November 2024

- 1 3.5-Zimmer-Wohnung – Bundesstrasse 18, Luzern
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 86 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 827 plus CHF 180 NK, inkl. Lift
Waschturm vorhanden

Per 1. Dezember 2024

- 2 3-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 23, Luzern
6. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 65 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 059 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
- 3 3.5-Zimmer-Wohnung – Brunnmattstrasse 24, Kriens
5. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 77 m²
monatlicher Mietzins CHF 986 plus CHF 155 NK, inkl. Lift
- 4 3-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 29, Luzern
4. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 184 plus CHF 190 NK, inkl. Lift

Per 1. Januar 2025

- 5 3.5-Zimmer-Wohnung – Studhaldenhöhe 18, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 987 plus CHF 160 NK, ohne Lift
mit Sitzplatz

Per 1. Februar 2025

- 6 1-Zimmer-Wohnung – Neuweg 11, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 28 m²
monatlicher Mietzins CHF 533 plus CHF 120 NK, inkl. Lift
ohne Balkon
- 7 1.5-Zimmer-Dachwohnung – Bundesstrasse 16, Luzern
6. Obergeschoss Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 47 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 096 plus CHF 130 NK, inkl. Lift
- 8 3.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 25, Luzern
5. Obergeschoss Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 80 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 252 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
Bezug früher möglich
- 9 4-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 16a, Luzern
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 98 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 553 plus CHF 220 NK, ohne Lift
zusätzliche Nasszelle

Per 1. März 2025

- 10 5.5-Zimmer-Wohnung – Neuweg 19, Luzern
1. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 131 m²
monatlicher Mietzins CHF 2 440 plus CHF 380 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle

Die nächste Ausschreibung startet am 13. November 2024 mittags auf abl.ch/wohnen.

Agenda

MI 16.10.2024 (Ersatzdatum: 23.10.2024)	Über Ruopigen nach Emmenbrücke mit Hansruedi* Torbogen – Littau – Ruopigen – Emmenbrücke 2 Std. – 6.8 km – 214 Hm rauf / 220 Hm runter – leicht
DO 24.10.2024 Theater Pavillon Luzern Spelteriniweg 6	Genossenschaftsforum Das Forum fördert den Austausch zwischen den Genossenschaftler*innen und Vorstandsmitgliedern sowie dem Team der Geschäftsstelle. Weitere Infos und Anmeldung unter 100jahreabl.ch
MI 13.11.2024 (Ersatzdatum: 20.11.2024)	Stadt-Recycling-Tour mit Hansruedi* Torbogen – Allmend – Eichhof – Altstadt – Torbogen 2½ Std. – 8.8 km, 110 Hm rauf / 110 Hm runter – leicht
DO 5.12.2024 (Ersatzdatum: 12.12.2024)	Winterwanderung mit Edith* Bremgarten – Gnadenthal 3 Std. – 12.6 km, 47 Hm rauf / 79 Hm runter – leicht
MO 2.6.2025 Messe Luzern	101. ordentliche Generalversammlung

*um Anmeldung per E-Mail (wandern.mit.abl@gmail.com) wird gebeten

Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieter*innen sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Hilda Schumacher, vormals Spannortstrasse 4, Luzern, im 91. Lebensjahr

Rösli Meier-Huser, Böshüsliweg 1, Luzern, im 88. Lebensjahr

Othmar Haas, Hirtenhofstrasse 23, Luzern, im 90. Lebensjahr

Charlotte Hirt-Moser, Studhaldenstrasse 29, Luzern, im 89. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

Depositenkasse

Seit 1. Oktober 2024 gültige Zinssätze für langfristige Anlagen bis CHF 200 000	Laufzeit	Zinssatz aktuell
	2 Jahre	kein Angebot
	3 Jahre	kein Angebot
	4 Jahre	1.10 %
	5 Jahre	1.15 %
	6 Jahre	1.15 %
	7 Jahre	1.20 %
	8 Jahre	1.20 %
	9 Jahre	1.30 %
	10 Jahre	1.30 %

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.50 % verzinst.



abl[®]magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Nathalie Müller (nm), Patrizia Tanner (pt),
Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge von

Marcel Budmiger (abl),
Florian Fischer, Joel Wehrle,
Ursina Weishaupt, Jonas Wydler

Gestaltung

Tino Küng

Druck

Brunner Medien AG

Auflage

6350 Exemplare



gedruckt auf FSC-Papier

Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. Oktober 2024